

Warum ist uns das Thema Pflege wichtig?

Zahlen, Daten, Fakten

- Ende 2019 lebten in Nordrhein-Westfalen rund 3,8 Millionen Menschen, die älter als 65 waren. In 2035 werden rund 5 Millionen Menschen älter als 65 sein (Quelle: IT.NRW)
- 1,19 Millionen Menschen und damit 6,6 Prozent der Bevölkerung galten in Nordrhein-Westfalen im Dezember 2021 als pflegebedürftig (Quelle: IT.NRW)
- 86 Prozent der Pflegebedürftigen wurden 2021 zu Hause versorgt (Quelle: IT.NRW)
- In 2021 fehlten in Nordrhein-Westfalen rund 24.000 Pflegekräfte (Quelle: Landesberichterstattung Gesundheitsberufe 2021)



Interessiert?
Auf unserer Webseite finden Sie die Anmeldung sowie weitere Informationen.

www.ztg-nrw.de/pflege-schulungen/



Kontakt:

ZTG Zentrum für Telematik und Telemedizin GmbH

Haus Harkorten 8 | 58135 Hagen

T +49 (0) 2331 . 91 06 0 – 30
F +49 (0) 2331 . 91 06 0 – 19

veranstaltungen@ztg-nrw.de

Geschäftsführer | Rainer Beckers M.P.H., M.A.

Vorsitzender des Aufsichtsrats | Günter van Aalst, Innovationszentrums Digitale Medizin (IZDM) des Universitätsklinikums Aachen, Deutsche Gesellschaft für Telemedizin e. V.

Amtsgericht Hagen
Handelsregister HRB12207
Umsatzsteueridentifikationsnummer DE 205522223



ZTG Zentrum für
Telematik und Telemedizin

Gefördert vom
**Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen**



DIGITALISIERUNG IN DER PFLEGE

kostenlose, virtuelle
Informationsveranstaltungen



Virtuelle Veranstaltungen

Alles rund um den Weg in die Telematik- infrastruktur ¹

Die Telematikinfrastruktur (TI) kommt. Machen wir uns auf den Weg! Digitalisierung: Was bedeutet das eigentlich für die Pflege? Wir geben Ihnen ein Update zur TI und sprechen über erste Erfahrungen aus der Praxis.

Datum: Mittwoch, 26.06.2024
Uhrzeit: 14:30 - 16:30 Uhr

Digitalisierung in Medizin und Pflege – Live-Demonstrationen ¹

Anhand ausgewählter Kommunikationslösungen aus dem Anwenderzentrum (z. B. elektronische Patientenakte ePA, Pflegevisite) demonstrieren wir den Nutzen der Digitalisierung in Medizin und Pflege ganz praktisch.

Datum: Donnerstag, 27.06.2024
Uhrzeit: 14:00 - 15:30 Uhr

Wertekontrolle leicht gemacht: Mit Telemonitoring zu einem selbständigen Leben beitragen ²

Telemonitoring ist die Chance zur digital gestützten Verlaufskontrolle und Begleitung von Risikopatientinnen und -patienten mit langfristigem Überwachungsbedarf – insbesondere für chronisch Kranke.

Datum: Mittwoch, 25.09.2024
Uhrzeit: 14:00 - 15:00 Uhr

Insbesondere geeignet für:

1 Leiterinnen und Leiter von Alten- und Pflegeheimen, Pflegediensten, Reha-Einrichtungen und Institutionen der außerklinischen Intensivpflege

2 Pflegedienstleitungen und Entscheidungsträger in der Pflege sowie für Pflegekräfte in ambulanten Pflegediensten sowie in stationären Alten- und Pflegeeinrichtungen

3 Pflegenden Angehörige, Interessenvertretungen für Pflegepersonen

Digitale Pflegeanwendungen - Mit DiPA den Pflegealltag erleichtern ²

Im Laufe des Jahres 2024 können Pflegebedürftige DiPA und ergänzende Unterstützungsleistungen erstmalig in Anspruch nehmen. Welche DiPA gibt es schon? Wie können sie ganz praktisch Unterstützung leisten? Darüber möchten wir sprechen.

Datum: Dienstag, 22.10.2024
Uhrzeit: 14:00 - 15:00 Uhr

Ganzheitliches Lernen bei Demenz: Praxisbeispiel H3-Training mit digitaler Unterstützung ³

Mit Hilfe des digitalen H3-Trainings können kognitive Fähigkeiten von Herz, Hand und Hirn (H3) erhalten und sogar verbessert werden. Gleichzeitig ermöglicht es Angehörigen, eine aktive Rolle in der Gesundheitsförderung einzunehmen.

Datum: Dienstag, 10.09.2024
Uhrzeit: 17:00 - 18:00 Uhr



Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

vor dem Hintergrund der Herausforderungen der demographischen Entwicklung und des Fachkräftemangels stellt sich die Frage, wie die pflegerische Versorgung und die soziale Teilhabe in Nordrhein-Westfalen künftig sichergestellt werden kann.

Mit Blick auf die Ausgangslage kommt der Digitalisierung in der Pflege eine immer wichtigere Rolle zu. Sie bietet die Chancen, im Rahmen der pflegerischen Versorgung Freiräume zu schaffen, die Arbeitsverdichtung abzubauen und damit den Pflegeprozess zu entlasten sowie die Orientierung an Menschen mit Versorgungsbedarfen zu stärken und den Pflegeberuf attraktiver zu machen. Es gilt, die Potenziale der Digitalisierung zugunsten einer qualitativ hochwertigen und aus der Perspektive einer am Menschen orientierten Pflege zu nutzen und alle Beteiligten beim Transformationsprozess mitzunehmen. Das Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen will hierfür einen Beitrag leisten und den interaktiven Austausch fördern.

Ich freue mich, dass mit den Informationsveranstaltungen zur Digitalisierung in der Pflege Pflegefachkräften und Einrichtungsleitungen die Möglichkeit des Austauschs geboten werden kann und danke dem Zentrum für Telematik und Telemedizin (ZTG) für dieses maßgeschneiderte Programm.

Ihr
Karl-Josef Laumann (Mdl)

Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen